

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 37 (1961-1962)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Wiedersehen mit der Heimat  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1073896>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wiedersehen mit der HEIMAT

von einer Auslandschweizerin

Als ich im vergangenen April für einige Monate von Südafrika in die Schweiz zurück kam, war ich zuerst von der schönen Heimat tief beeindruckt; die blühenden Tulpenbeete in den Gärten, der herrliche Duft des Flieders. Auch den Tag im Engadin werde ich nie mehr vergessen, wo die Sonne alle die weißen Berggipfel bestrahlte. Es lohnt sich wirklich, der Schönheit unseres Landes wegen aus dem hintersten Winkel der Erde wieder einmal heimzukommen. Meine Briefe nach Afrika strömten über vor Begeisterung. Ich fragte mich sogar: wie konnte ich je meine liebe Heimat verlassen, wie konnte ich es so lange in einem fremden Lande aushalten?

## Gastfreundschaft

Die andere Seite sind die Menschen, sie war für mich eher eine Enttäuschung. Ich hatte mich überaus gefreut, alte Bekannte wieder zu sehen, doch da spürte ich bald die fehlende Gastfreundschaft. Man empfindet das besonders stark, wenn man einige Jahre im Ausland gelebt hat. Wir verstehen es nicht, Atmosphäre und Stimmung zu schaffen, uns fehlt des Beischwingte, das Ungezwungene. Das erlebte ich, als ich auf meiner Schweizerreise Bekannte besuchte.

Gewiß, man versucht es dem Gast so bequem als möglich zu machen. Man bewirkt ihn zu Hause oder lädt ihn gar ins Restaurant ein. Damit glaubt man seine Pflichten als Gastgeber erfüllt zu haben.

Der Gast verlangt aber oft nach ganz anderen Dingen. Das Essen und Trinken ist ihm

nicht die Hauptsache. Er hat vor allem das große Bedürfnis zu fühlen, daß der Gastgeber sich Zeit nimmt für ihn, daß er ihm einen halben Tag zur Verfügung stellt, ohne während des Zusammenseins beständig zu denken, wie viel kostbare Zeit ihm dabei verloren geht, oder ohne den Gast spüren zu lassen, wieviel Geschäfte noch auf ihn warten.

Und hier liegt der große Fehler. Man serviert und bedient den Gast, alles mit großer Anstrengung, und man nimmt ihm gerade dadurch das Gefühl, daß er jederzeit, wann immer er sich danach sehnt, wieder zu einer Plauderstunde kommen kann. Alles wird hier mit einem einzigen Mal abgetan, man tut sein Möglichstes, und damit basta.

Wie ganz anders ist das im Ausland. Da werden weniger Umstände gemacht, dafür aber bleibt das Haus dem Gast jederzeit offen. Essen und Trinken stehen nicht immer im Vordergrund, dafür die echte, warme Anteilnahme am Wohlergehen des andern. Und wie gut das tut. Wir sollten wieder lernen die Gastfreundschaft weniger auf einer materiellen Ebene, sondern mehr in bezug auf die menschliche Beziehung zu fördern.

Das Wichtigste, was ein Gast vom Gastgeber erwartet, ist Zeit. Das fehlt hier. An diesem Mangel an Zeit ist für mich eine schöne Jugendfreundschaft gescheitert. Als ich eine Jugendfreundin besuchen wollte, die in leitender Stellung ist, sagte sie mir: «Ich kann es nur morgen einrichten zwischen zwei und drei Uhr, dich zu sehen, alle diese Tage bin ich voll beschäftigt». «Mein Gott», sagte ich mir, «so weit sind sie also gekommen hier in der Heimat. Die Jugendzeit, die schönen gemeinsamen Schulerlebnisse, alles, was uns all die Jahre hindurch verbunden hat, ist weniger wert als das Geschäftliche». Ich habe den Besuch zwischen zwei und drei Uhr abgelehnt wurde und dadurch eine schöne Freundschaft dem Geist der Zeit geopfert.

Alle Leute hier, Frauen und Männer, sind Sklaven der Hochkonjunktur geworden; die meisten sind von einer Unrast erfüllt, die ansteckend wirkt.

## Vergleiche zwischen der Fremde und daheim

Wie sorglos hatte ich all die letzten Jahre gelebt, und mir gar nicht viele Gedanken gemacht über die Zukunft, Krankheit und Alter. Hier



## 365 Tage im Jahr...

werden Sie Ihre MIDO OCEAN STAR Datometer tragen!

Es soll Leute geben, die ihre wertvolle «Prestige-Uhr» wie ein Kronjuwel aufbewahren, um sie nur bei besonderen Gelegenheiten zutage zu fördern. Ihre Alltags-Uhr ist dann oft etwas billig oder veraltet.

Mit MIDO OCEAN STAR Datometer ist man solcher Sorgen enthoben: Sie passt genau so gut zum Abendanzug, wie sie die strengste Arbeit leicht verträgt. Sie ist flach in der Silhouette, bestechend elegant im Zifferblatt und fühlt sich im Wasser so gut wie ein Fisch.

Warum besitzt OCEAN STAR so viel Klasse und eine solche Strapazierfähigkeit zugleich? Das Gehäuse aus nur einem Stück ist garantiert 100 % wasser- und luftdicht. Selbstverständlich ist OCEAN STAR auch automatisch, stossgesichert, antimagnetisch, - und die Feder unzerbrechlich.

Eine Uhr für Menschen von heute.

4007 Ocean Star Datometer extra-flach in Luxusetui  
Rostfreier Stahl, Luxuszifferblatt  
mit aufgelegten Goldzahlen      Fr. 270.—  
Goldplaquè Midoluxe      Fr. 320.—  
14 K Gold      Fr. 595.—  
18 K Gold      Fr. 680.—

**Mido**  
OCEAN STAR  
DIE UHR, DIE SIE NIE AUFZIEHEN

aber wirken diese drei Dinge wie eine schwere Last. Die Gespräche führen fast immer zu den Themen Personalmangel, AHV, Krankheit oder ähnliches. Auf einmal bekam ich selber Angst, wie es mir eines Tages gehen werde, wenn ich krank würde, und keine Krankenversicherung hätte. Und als man mir sogar überall sagte: «Gehen Sie doch nicht mehr zurück, in Afrika geht eines Tages alles schief», kam ich geradezu in Panikstimmung, und schrieb meiner Schwester in Afrika, ich hätte große Bedenken, dorthin zurückzukehren.

Hier einen kleinen Abschnitt aus dem Brief, den ich hierauf von meiner Schwester bekam. Er zeigt, daß die Schweizer im Ausland, vielfach umgeben von drohenden Gefahren aller Art, viel weniger unter Ängstlichkeit leiden, wie man sie hier überall und fast bei jedem, trotz der Hochkonjunktur, findet.

*«Es ist hier gar nicht schlimmer geworden, man muß nur nicht den Kopf verlieren, und alles „schwarz“ sehen. Gerade die heutige Weltlage lehrt uns, mehr im Vertrauen zu leben, und man erfährt es immer wieder, daß, wenn man den Menschen Vertrauen schenkt, alles besser geht. Sei also nicht zu ängstlich.»*

Wie wohltuend war dieser Brief für mich, besonders nachdem man mir hier in der Schweiz richtig Angst vor der Zukunft eingejagt hatte, und zwar vor allem Schweizer, die noch nie im Ausland gelebt haben. Der Schweizer ist ein geborener Pessimist. Er lebt in einem Glashaus und ist so sehr beseelt von dem Wunsch nach Si-

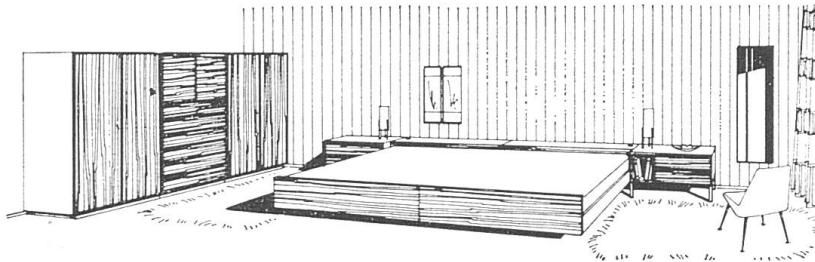
cherheit auf allen Seiten, von der Wiege bis zum Grab, daß er dadurch die Lebensfreude allzusehr verliert. Man lebt im goldenen Käfig, sucht sich gegen außen auf alle Arten zu sichern, und die Angst, all das, was uns die Prosperität in den Schoß gelegt hat, eines Tages wieder zu verlieren, liegt wie ein lähmendes Gespenst hinter allem.

Diesen Eindruck bekam ich nach einigen Monaten Aufenthalt in der Heimat. Und dadurch habe ich gelernt, daß reiches inneres Leben tausendmal mehr wert ist, als alle Reichtümer der Welt. Deshalb werde ich gerne wieder in den schwarzen Erdteil zurückkehren, um nicht der Angst vor der Zukunft, die hier in der Heimat hinter allem verborgen liegt, zu verfallen.

Das Bild der Heimat, seine Schönheit, die vielleicht gerade von denen, die sie nicht immer erleben dürfen, das heißt von den Ausland-Schweizern, tiefer aufgenommen wird, werde ich mit mir nehmen. Aber die Begegnung mit den Menschen hat mich eher bedrückt. Materiell geht es ihnen gut, sozusagen niemand lebt in Armut, aber sie haben den Wohlstand vielfach teuer bezahlt. Sie haben die Bescheidenheit, die Einfalt des Herzens, das, was die alten Eidge nossen stark machte, dem Moloch Zeit in den Rachen gestoßen.

Der Geist eines Volkes aber ist die Stärke eines Volkes. Dieser Geist der Heimat kann im afrikanischen Busch oder in den Steppen Australiens vielleicht besser blühen als in der Heimat selbst, weil er von der Sehnsucht nach der Heimat getragen wird.

Für hohe Ansprüche geschaffen . . .



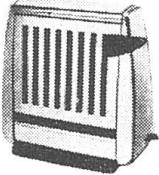
ist unser neues Schlafzimmer Modell Atlanta. Schönste Nussbaumhölzer, die tadellose Verarbeitung und die bestechende gute Form machen es zum idealen Schlafzimmer für das moderne Heim. Atlanta ist im Baukastensystem beliebig kombinierbar und kostet in Zusammenstellung Standard **Fr. 1985.-**

**müller**  
möbel müller im claridenhof zürich 2  
dreikönigstrasse 21 telefon 051/27 58 50

# GESCHENKE



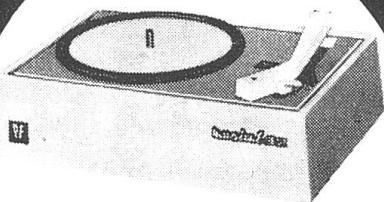
Acht Ideen  
für originelle, schöne  
Geschenke, die SIE oder  
IHN, jung und alt,  
begeistern



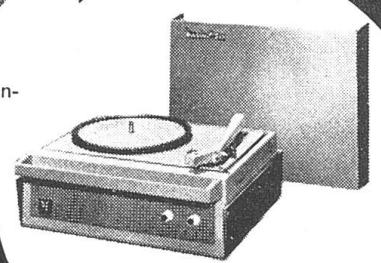
**ROWENTA-Toaster** Fr. 39.50  
Formschön, zuverlässig, preisgünstig. Rowenta-Toastautomat Fr. 69.—. Ideale Geschenke für moderne Hausfrauen

Es wird Sie interessieren, zu erfahren, dass die acht Geschenkvorschläge von vier weltberühmten Spezialfirmen stammen. Gerne zeigt man Ihnen diese kleinen Wunder der Elektronik und Elektrotechnik im Fachgeschäft. Bezugsquellen nachweis und interessante Einzelprospekte durch die Generalvertretung

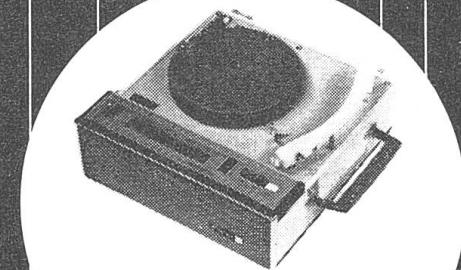
**Werder & Schmid AG,  
Lenzburg AG**



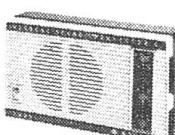
**PE-Musical 32** Fr. 98.—  
Stereo-Plattenspieler für Radioan- schluss. Favorit der Jugend.  
Vier Geschwindigkeiten, alle Platten



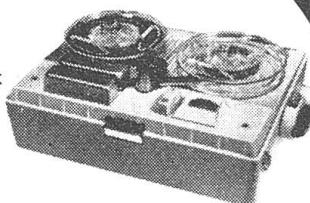
**PE-Musical 20** Fr. 238.—  
Verstärker-Phonokoffer mit 4-tourigem Plattenspieler. Gleiches Modell für Batteriebetrieb Fr. 238.—



**FUJIYA TRP-61** Fr. 248.—  
Transistor-Radio-Grammo-Koffer für Reisen, Camping usw. Netzadapter für Stromanschluss Fr. 39.50



**HITACHI-Party** Fr. 119.50  
Der Hit unter den Transistor- Radios. Mittel- und Langwellen. Minimales Format. Maximaler Empfang



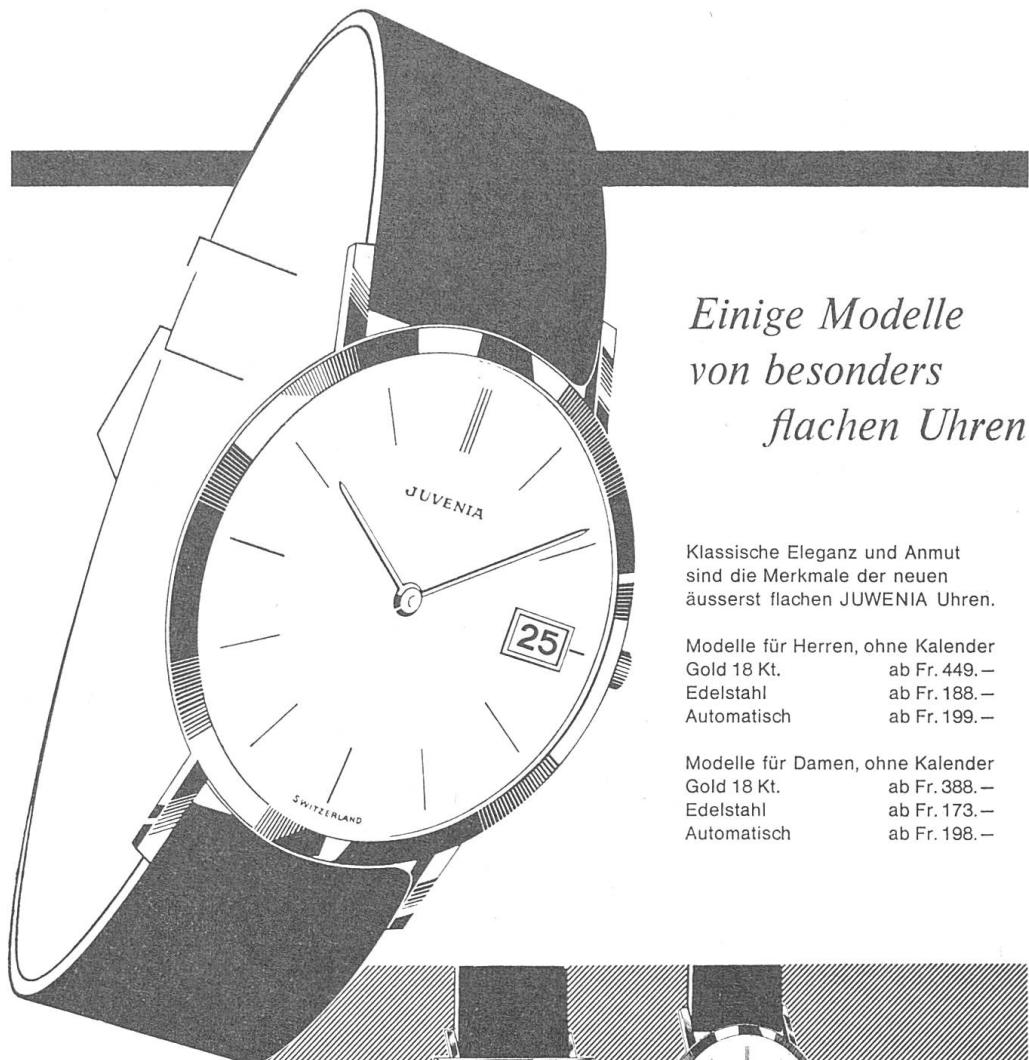
**HITACHI-Tonbandgerät** Fr. 498.—  
Elegantes Portable-Transistor-Tonbandgerät mit allen elektronischen Vorzügen. Überall einsatzbereit



**ROWENTA-Espressomaschine**  
Fr. 65.—. Spendet im Nu 4 Portionen guten Espresso. Weckt Italienerinnerungen. Kinderleichte Bedienung



**ROWENTA-Bügeleisen** Fr. 42.—  
Bügeln als elegantes Spiel mit dem patenten, eleganten Modell «federleicht-spezial»

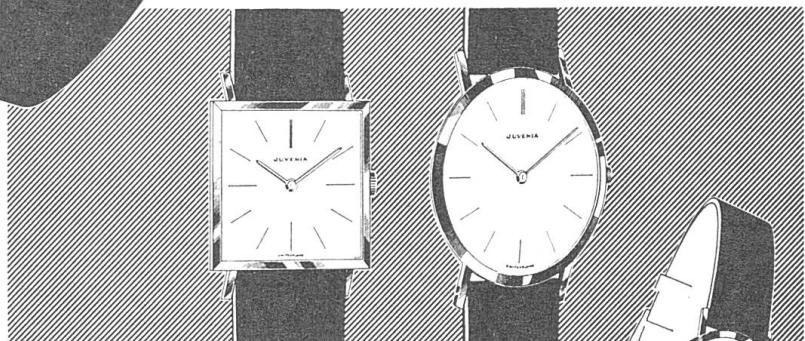


*Einige Modelle  
von besonders  
flachen Uhren*

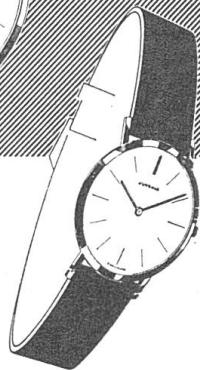
Klassische Eleganz und Anmut  
sind die Merkmale der neuen  
äusserst flachen JUVENIA Uhren.

Modelle für Herren, ohne Kalender  
Gold 18 Kt. ab Fr. 449.—  
Edelstahl ab Fr. 188.—  
Automatisch ab Fr. 199.—

Modelle für Damen, ohne Kalender  
Gold 18 Kt. ab Fr. 388.—  
Edelstahl ab Fr. 173.—  
Automatisch ab Fr. 198.—



**JUVENIA**



zeigt bei

**Allemann**

Uhren und Juwelen  
Zürich, Bahnhofstrasse 26  
Montreux, 83 Grand-Rue  
New York, 5th. Avenue 597